

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 43

FEBRUAR 2014

Überlegungen zum 1200. Todestag des Architekten Europas

KARL DER GROSSE – DICHTUNG, WAHRHEIT UND WAHRSCHEINLICHKEIT

VON DR. RUDOLF MAURER

„Er übte sich täglich im Reiten und Jagen, das kam ihm ganz natürlich ... Er hatte auch Freude an den Dämpfen heißer Quellen und trainierte durch häufiges Schwimmen seinen Körper; dabei war er so gut, dass er allen überlegen war. Deshalb baute er sein Schloss auch gerade in Aachen und hatte dort in seinen letzten Lebensjahren bis zu seinem Tod seinen ständigen Wohnsitz. Und nicht nur seine Kinder lud er zum Bad ein, sondern auch die höchsten Würdenträger und Freunde, manchmal sogar die große Schar seiner Mitarbeiter und Leibwächter, so dass manchmal hundert oder mehr Menschen gemeinsam badeten.“

Liebe Freunde des Karlstisches - Sie haben es schon erraten. Der Sportler, den ich hier mit den Worten seines Freundes und Biographen Einhard beschrieben habe, ist niemand anderer als Kaiser Karl der Große. Und dieser Mensch mit einer solchen Liebe zu Thermalbädern sollte nicht in Baden gewesen sein? Das konnte er sich doch einfach nicht entgehen lassen! Also klar: Kaiser Karl war in Baden, und darum feiern wir heute das Karlsfest!

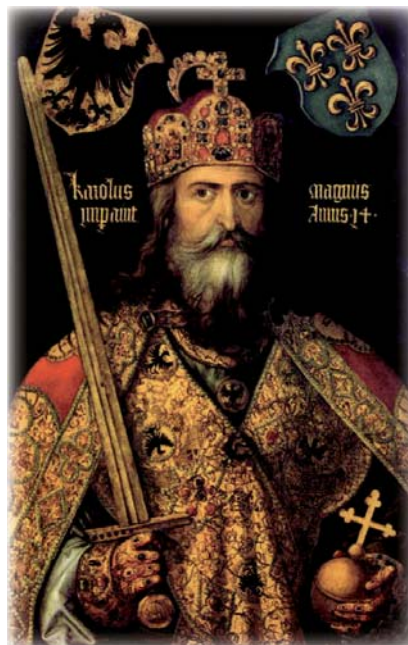
Doch sehen wir uns die Sache einmal im Zusammenhang an. Geboren 747/748 als Sohn König Pippins des Kurzen, bestieg er 768, also mit ca. 21 Jahren, den fränkischen Königsthron. Nach 47 erfüllten Herrscherjahren starb Karl der Große am 28. Jänner 814, und darum feiern wir das Karlsfest gerade an diesem Tag. Ist das nicht paradox, dass wir ausgerechnet seinen Todestag feiern? Nicht nach mittelalterlicher Auffassung, denn damals galt der Todestag als zweiter Geburtstag. In Klammer angemerkt: Darum sind auch so viele falsche Geburtstage großer mittelalterlicher

Persönlichkeiten im Umlauf – unbedarfte Historiker nahmen den Geburtstag wörtlich, und bums, schon war wieder ein historisches Faktum geschaffen, das man nie mehr aus den Geschichtsbüchern hinausbringt!

Die kulturelle Leistung der Regierung Karls des Großen (Stichwort „Karolingische Renaissance“) bleibt unwidersprochen, doch ist sie momentan nicht unser Thema.

Aber was uns sehr wohl angeht: Im Osten hatte das fränkische Reich Nachbarn, mit denen nicht gut Kirschen essen war: die Awaren. 791 reichte es König Karl, nach sorgfältiger Planung begann er den Awarenkrieg. Drei Heersäulen schickte er in einer Art Zangenbewegung los. Er selbst zog mit der nördlichsten dieser Gruppen die Donaustraße entlang bis an die Enns. Dort erreichte ihn am 5. September 791 die Nachricht, dass eines der Heere vor wenigen Tagen einen entscheidenden Sieg errungen hatte. Daraufhin zog er eilig auf der Römerstraße weiter, wurde bei Sankt Andrä im Hagentale von einem unerwarteten Widerstandsnest aufgehalten; aber dann ging's weiter – unerhört: an Baden vorbei! – bis tief ins heutige Ungarn. Damit war die Organisation des awarischen Reichs zerschlagen und Karl konnte eine neue Organisation für die besiegten Gebiete auf die Beine stellen. Er schuf eine Markgrafschaft Ostland

(„marcha Orientalis“, früher gern als „Ostmark“ übersetzt): UND BADEN GEHÖRTE NICHT DAZU! Denn die neue Mark ging nur bis zum Rand des Wienerwalds. Auf der anderen Seite des Wienerwalds begann schon Pannonien, gegliedert in Oberpannonien (da war Baden dabei) und Unterpannonien.



König Karl aber saß tief in Ungarn und dachte an die Heimkehr. Und jetzt kommt's: Er beschloss, nicht auf demselben Weg zurückzuziehen, sondern über Savaria (Szombathely)! Da aber die einzigen Straßen, die es in dem spärlich besiedelten Land gab, die alten Römerstraßen waren, gibt es keine Zweifel: Wenn man die Route über Szombathely wählte, ging der Weg über Scarbantia (Sopron) und Aquae (Baden) nach Vindobona (Wien) an die Donau! Endlich haben wir Karl den Großen in Baden! Als er die für ihn so verführerischen Schwefeldünste roch, ließ er sofort anhalten und ein Nachtlager ausrufen – hätte er wohl auch so getan, denn mehr als 25 km täglich marschierte ein Heer damals nicht, so dass Baden auf jeden Fall die letzte Etappe vor Wien gewesen wäre! Sicherlich stürzte er sich mit seinen Getreuen unverzüglich in die warmen Fluten. Es ist nicht vermessen anzunehmen, dass er vielleicht sogar noch ein ruinöses Badebecken vorfand – auch andernorts waren Reste antiker Strukturen bis weit ins Mittelalter funktions- oder wenigstens restaurierfähig und haben sich bis heute erhalten. Ob Karl wohl gar eine Pioniereinheit vorausgeschickt hatte, um das Bad provisorisch ein wenig herzurichten? Jedenfalls verbrachte er hier einen schönen Abend, und dann hieß es: Auf zu neuen Heldentaten!

Als Karl 23 Jahre später, am 28. Jänner 814, starb, hatte er die Grundstrukturen des heutigen Europa geschaffen.

Und an diesem gigantischen Werk liegt es, was uns Badener so enttäuscht: dass Baden im Leben Karls des Großen mit keinem Wort erwähnt ist! Die Chronisten hätten zwar auf ein epochales Ereignis wie das Baden in Baden durchaus ein wenig eingehen können – aber: neben all den anderen epochalen Ereignissen sind wir einfach untergegangen! Was ich oben über Karls Baden-Aufenthalt geschildert habe, beruht alles auf Indizienketten und Wahrscheinlichkeiten. Aber es wird schon so sein: Karl der Große war kurz in Baden und wird, wenn der hier als Einleitung vorgelesene Bericht Einhards stimmt, wohl nicht nur durchgeritten sein, sondern sich auf die eine oder andere Weise in unseren heißen Quellen vergnügt haben.

Herzlichsten Dank, Herr Doktor Maurer, für diese durchaus plausible Theorie und für Ihren wie stets launigen und informativen Vortrag im Rahmen des Karlsfestes, das von unserem Verein seit seiner Gründung alljährlich ausgerichtet wird. Und wenn der von Gustav Calliano berichtete Gang ums Feuer sowie die Danksagungsworte für das vorzügliche Robrer Quellwasser gemäß Ihren Ausführungen eine vermutlich frei erfundene Legende ist, dann dürfen wir in Anspruch nehmen, diese Tradition zwar nicht weitergeführt, sondern gewissermaßen erst begründet zu haben. Und weil die Robrer Quelle inzwischen längst versiegt ist, möge die Danksagung künftig dem vorzüglichen Robrer Wein gelten!

-pru-

www.erstebank.at

Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten:

Erste-Filiale Baden



Aus Pru's Planungsmappe

SOMMERFAHRT 2014: "DONAUAUFWÄRTS"
FREITAG, 22. BIS SONNTAG, 24. AUGUST

Enns: Älteste Stadt Österreichs - Lauriacum - Mit der Motorzille durch die Schlögener Schlinge - An Donau, Inn und Ilz: Drei-Flüsse- und Bistumsstadt Passau (zwei Nächtigungen) - Prächtige Altstadt, imposanter Dom - eindrucksvolle Museen - Veste Oberhaus, eine der mächtigsten Burganlagen Deutschlands - Wammerl, Ripperl oder Weißwurst? Bayrischer Festschmaus - Klosterkirche Vornbach mit Altomonte-Bild und Vornbacher Madonna (1475) - Stadtbummel in der Schärdinger Altstadt mit bodernständiger Käseverkostung - Stift Wilhering.

Ein ausgefeiltes Programm finden Sie in der nächsten Rohrpost.

Gusto? Aus organisatorischen Gründen erbitte ich schon jetzt unverbindliche Voranmeldungen an H.-Chr. Pruszinsky unter 0664/1248749 oder per Mail an pr@woerterfabrik.com

... und vergessen Sie nicht:

Das Leben ist kurz!
 Brechen Sie unnötige Regeln,
 verzeihen Sie schnell,
 küssen Sie langsam,
 lieben Sie wahrhaftig,
 lachen Sie hemmungslos,
 singen Sie laut,
 tanzen Sie, als würde niemand
 zusehen
 und bereuen Sie nichts,
 was Ihnen jemals ein Lächeln
 auf die Lippen gezaubert hat ...

(Wanddekor im Landhotel Wippel, Feldbach, einer der Stützpunkte bei unserer Sommerfahrt 2013)

LIEBE FREUNDE DES STEINERNEN TISCHES, LIEBE FREUNDE DER VESTE ROHR!

Im Gegensatz zum Süden unseres Landes hatte der Winter (bisher) für unsere Gegend nur wenige Schneeflocken bereit. Die fielen aber just am 26. Jänner, dem Tag des Karlsfestes und sorgten gemeinsam mit dem neuen Feuerkorb und der perfekten Laune der Besucher und Gäste für ein stimmungsvolles, romantisches Ambiente im Hof des Breyer'schen Weingutes. Die bewährten Ingredienzien – heiße Getränke, wärmende Suppen, vorzügliche Mehlspeisen, mittelalterliche Musik, der für alle Teilnehmer gewinnträchtige Juxbasar, der traditionelle Tanz um's Feuer, der Dankesgang zum Karlstisch und nicht zuletzt die engagierte, ehrenamtliche Arbeit des bestens eingespielten Organisations-Teams – waren Garant für schöne Stunden in festlicher Stimmung und guter Laune.

Die fotografische Ausbeute ist auf unserer Homepage www.vestenrohr-karlstisch.at zu betrachten, Herr Kremser hat ein kurzes, nettes Video vom Rundtanz ums Feuer gedreht und auf youtube gestellt, das unter http://www.youtube.com/watch?v=qJF7dhnBPMY&feature=em-upload_owner abgerufen werden kann. Und die historischen Betrachtungen über die Beziehung Karls des Großen zu Baden von Dr. Rudolf Maurer sind auf den ersten beiden Seiten dieser Rohrpost-Ausgabe nachzulesen.

NEUES PROJEKT: KLESHEIM-GRAB

Vor genau 130 Jahren wurde der zu seiner Zeit sehr bekannte Schauspieler und Dialektdichter Anton Freiherr von Klesheim auf dem Badener Stadtfriedhof begraben. Die Zeitschrift „Die Presse“ widmete ihm in der Ausgabe vom 7. Juli 1884 ebenso einen Nachruf wie das „Badener Bezirksblatt“, das u.a. über die Anteilnahme der Fürsten Auersperg, der Grafen Spork und Szechenyi sowie des Schriftstellerverbandes „Concordia“ berichtet. Heute zeigt sich das Grab dieses Mannes, nach dem die Klesheim-Warte am Pfaffstättner Kogel sowie die Klesheimgasse in Wien-Josefstadt benannt sind, seit geraumer Zeit in ziemlich desolatem Zustand. Über Anregung unserer Mitglieder Peter Homola



und Peter Aschauer hat Obmann Heinz Müller im Rahmen des letzten Jour fixe zur Diskussion gestellt, dass unser Verein ein Projekt erarbeitet, um diesen Zustand zu ändern und eine Renovierung des Grabes zu ermöglichen. Da unser Verein die „...Erhaltung, Schutz und Bewußtmachung von Objekten mit historischer und/oder kultureller Bedeutung in der Stadt Baden...“ in seinen Statuten verankert hat, gab es breite Zustimmung, vorbehaltlich allfälliger Haftungsfragen ein leistbares Projekt – vorzugsweise unter Einbeziehung öffentlicher Finanzierungsquellen - zur Restaurierung des Klesheim-Grabes zu erarbeiten. Ausdrücklich sei festgehalten, dass es dabei um die Erhaltung eines kulturellen Erbes, nicht um Grabpflege schlechthin und schon gar nicht um die Übernahme fremder Pflichten und Verantwortung geht.

VEREINSLOKAL

Aufgrund der dezentralen Lage und spürbarer Parkplatznot des „Weilburghof“ werden die nächsten Treffen wieder in der Pizzeria Torino stattfinden. Dies gilt nicht nur für die nächsten Jour fixe-Termine am 13. März und 10. April, sondern auch für die Generalversammlung, die am 8. Mai stattfinden wird. Eine gesonderte Einladung an alle Mitglieder wird rechtzeitig ergehen.

MITGLIEDSBEITRAG

Dieser Ausgabe liegt ein Erlagschein zur Überweisung des Jahres-Mitgliedsbeitrags von Euro 17,- und/oder einer Spende zugunsten unserer Vorhaben bei. Ich bitte Sie herzlich, davon baldigen Gebrauch zu machen. Damit nehmen Sie uns die ziemlich unangenehme Aufgabe der Aussendung von Zahlungserinnerungen ab, denn wir erinnern unsere Unterstützer nur ungern an ausstehende Beiträge. Manchmal ist aus den eingehenden Zahlungsbelegen auch der Absender nicht ersichtlich oder nicht deklariert, ob es sich um eine Spende oder um den Mitgliedsbeitrag handelt. Um allfällige Missverständnisse oder gar Verstimmungen durch spätere ungerechtfertigte Mahnungen zu vermeiden, ersuchen unsere Kassa-Verantwortlichen um eine zweifelsfrei zuordenbare Deklaration. Wo dies nicht der Fall ist, kann der eingegangene Betrag nur als Spende verbucht werden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Neben der Nachlese über das Karlsfest finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 2 auch eine kurze Vorschau auf die für dieses Jahr geplante Sommerfahrt. Dass die dort angebotenen Programmideen wieder auf entsprechendes Interesse stoßen, wünscht sich
Ihr Planer und Chronist

H. C. Puzinsky



WIR BEGRÜßEN als neues Mitglied **Frau Elisabeth GRÖSCHL**, 2500 Baden.

WIR GRATULIEREN unserem langjährigen Rohrpost-Produzenten **Alfred ABELE** ganz herzlich zur Goldmedaille, mit der seine patentierte Erfindung **FALTKATT** (ein faltbarer Holz-Katamaran) auf der internationalen Erfindermesse **iENA** in Nürnberg ausgezeichnet wurde und wünschen ihm für die bereits angelaufene Vermarktung beste Erfolge.

WIR BEDAUERN das Ausscheiden unseres Mitglieds **Ludwig BUCHNER** aus gesundheitlichen Gründen.

VOR DEN VORHANG

bitten wir heute das gesamte Freiwilligen-Team, dem dankenswerterweise die Ausrichtung des Karlsfestes am 26. Januar so gut gelungen ist, dass ein erfreulicher Überschuss für die Vereinskassa erwirtschaftet werden konnte.

ABELE
COPYSHOP &
HANDEL



Inh. Helga Stojanović

Digitaldruck, Plandruck, Plotservice bis 1,12 m und Scanservice bis 0,91 m Breite - **NEU**, Fotokopien, Farbkopien, Spiral- und Thermobindung mit **Prägung**, Laminieren, Falten, Nuten, Leimen, Heften, Perforieren, Visitenkarten, Fotokopien in Selbstbedienung



NEU



A-2500 BADEN, PALFFYGASSE 5

Tel. + Fax: +43(0)2252/89745

E-Mail: abele-druck@abele-druck.at

copyshopabele@gmail.com

www.abele-druck.at

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00, 14.30 - 17.00 Uhr

Alle Schulferien: Mo. Mi. Fr. 8.30 - 12.00, Di. Do. 14.30 - 17.00 Uhr



on Tour nach **Münchendorf** **05.04.2014**
SCHLAGER - OLDIES - EVERGREENS - MUSICAL



Der Reinerlös wird für



gespendet

**DANIELA URICH
ARMIN STÖCKL
SABRINA GRAZIANO
WALTER-PETER
SERGIO CATTANEO
RAINHARD P.**

2482 MÜNCHENDORF, Im STADL, Hauptstraße 35

Ticket Hotline: Samstag 05.04.2014 - Beginn: 18:00 Uhr Einlass: 17:00 Uhr

Brigitta Kartenvorverkauf € 22,00 Abendkasse: € 25,00
0043 650 3032828 [www.walter-peter.com](mailto:walterpeters.einruckmer@gmail.com) - Änderungen vorbehalten

BITTE BESONDERS VORMERKEN:

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG MIT WAHL DES VORSTANDES

am Donnerstag, 8. Mai 2014 um 18:30 Uhr in der Pizzeria Torino, 2500 Baden, Bahngasse 1, Ecke Wassergasse

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE

JOUR FIXE

Donnerstag, 13. März, und Donnerstag, 10. April, jeweils um 18:30 Uhr in der Pizzeria Torino, 2500 Baden, Bahngasse 1, Ecke Wassergasse

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden

Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com

Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner, **Druck:** Abele-Copyshop & Handel, Baden

Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at

Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, Kto.Nr. 1035740, BLZ 32045

Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049

Volksbank Baden, Kto.Nr. 60234360023, BLZ 42750